(Vom 14. November 1930.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Waadt an die zu Fr. 58,800 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges „Bucliaz“, durch die Gemeinde Baulmes, 25 0/0, im Maximum Fr. 14,700.

2. Dem Kanton Wallis an die zu Fr. 70,700 veranschlagten Kosten der Herstellung des Waldweges „Sous le Niord“, durch die Gemeinde Bourg-St-Pierre, 40 0/0, im Maximum Fr. 28,280.

Als schweizerischer Kommissär für das Kraftwerk Albruck-Dogern wird für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt: Herr Oberst Traugott Bruggisser, in Wohlen (Aargau).

Als Delegierte an die am 17. November 1930 in Genf beginnende neue internationale Wirtschaftskonferenz werden bezeichnet die Herren: W. Stucki, Direktor der Handelsabteilung im eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, und Nationalrat Dr. E. Wetter, Vizepräsident des Vororts des schweizerischen Handels- und Industrievereins.

Militärdepartement, Oberkriegskommissariat. Es werden gewählt: Als II. Sektionschef: Oberstlieutenant Merkli, Wilhelm, von Basel, bisher Sekretär I. Klasse; als Sekretär I. Klasse: Hauptmann Weibel, Fritz, von Schüpfen, bisher Sekretär II. Klasse; als Revisor I. Klasse: Hauptmann Bühler, Robert, von Horrenbach-Buchen, bisher Revisor II. Klasse; als Sekretär II. Klasse: Hauptmann Steiner, Numa, von Trub, bisher Kanzlist; als Revisor II. Klasse: Oberlieutenant Corecco, Guido, von Bodio, bisher Kanzlist.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Wiedereröffnung des Zollamtes St. Moritz.

Über die nächste Wintersaison wird das Gepäckzollamt St. Moritz (Engadin) vom 15. Dezember 1930 bis 10. März 1931 geöffnet sein.

Während dieser Periode können aus dem Auslande nach St. Moritz bestimmte Sendungen von Reiseeffekten, Umzugs-, Aussteuer- und Erbschaftsgut im Transit zur Zollbehandlung nach genannter Empfangsstation abgefertigt werden.

Bern, den 11. November 1930.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Zuteilungsverfügungen des Bundesrates für den Zolltarif vom 8. Juni 1921.

(Vom 4. November 1930.)

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware
ad 694 c	Zwiebelschneider „Ideal“, bestehend aus einem Glasgefäss mit Deckel aus Eisenblech, loser Holzrondelle und Stössel aus Eisendraht, der an einem Ende einen Holzgriff, am andern Ende ein sternartiges Messer trägt, Glas dem Gewichte nach vorherrschend.
ad 968	Zelluloseazetat.

Letztere Verfügung tritt am 20. November 1930 in Kraft.

Bern, den 14. November 1930.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Rückgabe der Kautions der Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Liq.

Die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt hat ihren gesamten schweizerischen Versicherungsbestand im Jahre 1922 mit Rechten und Pflichten auf die Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Bern übertragen, indem sie gleichzeitig auf die schweizerische Konzession verzichtete.

Die Gesellschaft befindet sich gegenwärtig in Liquidation und stellt nunmehr das Gesuch, ihr die bei der Schweizerischen Nationalbank hinterlegte Kautions im Gesamtwerte von rund **Fr. 780,000** zurückzuerstatten.

Gemäss Art. 9, Abs. 3, des Aufsichtsgesetzes vom 25. Juni 1885 werden die Anspruchsberechtigten hiermit aufgefordert, Einsprachen mit Begründung gegen die Rückgabe der Kautions bis zum 20. Mai 1931 beim **Eidgenössischen Versicherungsamt in Bern** einzureichen.

Bern, den 15. November 1930.

(3)..

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1930	1929	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende September	2712	3358	— 646
Oktober	491	576	— 85
Januar bis Ende Oktober	3203	3934	— 731

Bern, den 14. November 1930.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Einziehung der liechtensteinischen Silbermünzen.

1. Die liechtensteinischen, auf Franken lautenden Silbermünzen werden vom heutigen Tage an bis zum 31. März 1931 von allen eidgenössischen Kassenstellen (Post-, Telegraph und Telephon, Zoll und Bundesbahnen) zum Nennwert gegen schweizerische Zahlungsmittel eingelöst.

2. Ab 1. April 1931 fällt der Kassenkurs der liechtensteinischen Münzen im schweizerischen Grenzgebiet dahin. Vom gleichen Tage an haben die liechtensteinischen Silbermünzen laut Bekanntmachung der liechtensteinischen Regierung keine gesetzliche Zahlkraft in Liechtenstein mehr.

Bern, den 17. November 1930.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Amtliches Stenographisches Bulletin der Bundesversammlung.

Abonnementseinladung.

Der Bezugspreis für das amtliche stenographische Bulletin beträgt, die Postgebühr eingerechnet, in der Schweiz 12 Franken im Jahr. Im übrigen Postvereinsgebiet ist der Bezugspreis samt Postgebühr 16 Franken.

Das stenographische Bulletin enthält die Verhandlungsberichte über Bundesgesetze und allgemein verbindliche Bundesbeschlüsse sowie über andere Geschäfte, sofern einer der Räte die stenographische Aufnahme oder Drucklegung beschliesst.

Das stenographische Bulletin wird jeweilen kurz nach Sessionsschluss in Heften mit Umschlag, Inhaltsverzeichnis und Rednerliste geliefert. Dem Dezemberheft wird überdies das Jahresinhaltsverzeichnis sowie die Jahresrednerliste beigegeben.

Abonnementsbestellungen sind ausschliesslich der Expedition „Buchdruckerei Fritz Pochon-Jent“ in Bern einzureichen. Einzelne Sessionshefte sowie frühere Jahrgänge des stenographischen Bulletins können dagegen beim unterzeichneten Sekretariat bezogen werden.

Inhalt der Hefte der Herbstsession 1930.

Nationalrat.

(Preis: 2 Fr. 50.)

Kurze Übersicht.

Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer. Bundesgesetz.
Handelsreisende. Bundesgesetz (Differenz).

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1930
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.11.1930
Date	
Data	
Seite	662-664
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 198

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.